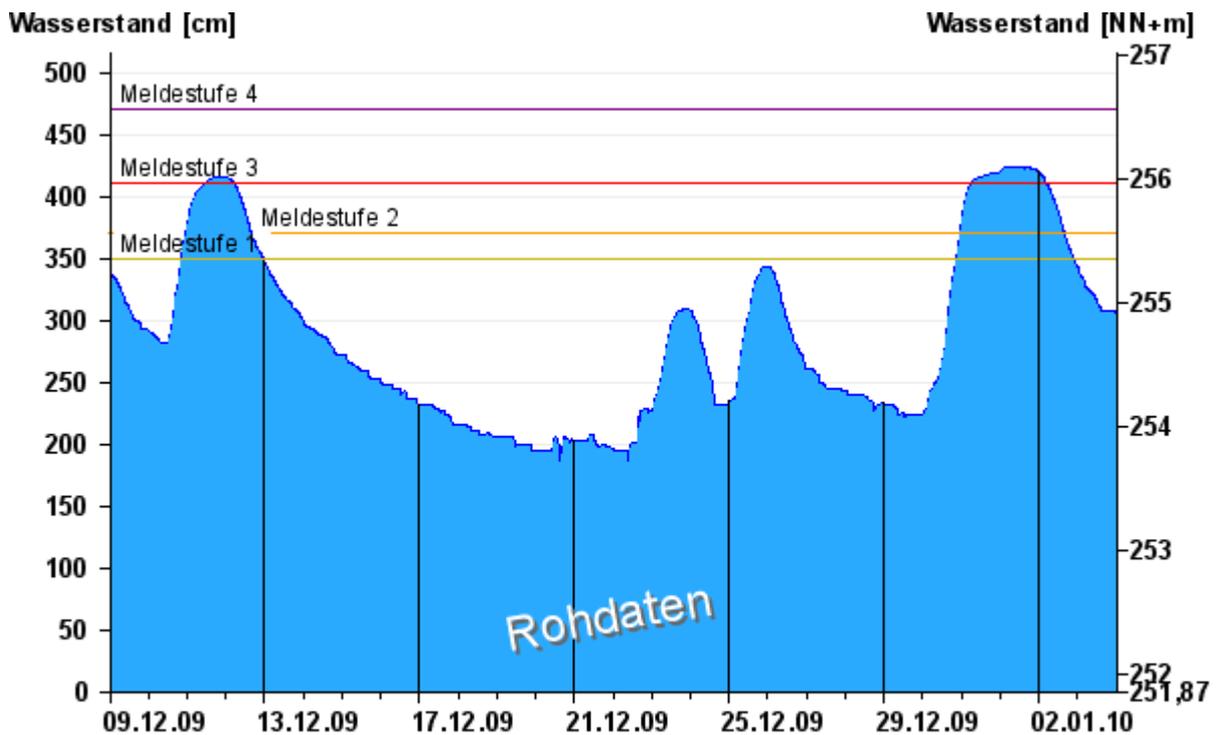


# Fließgewässer

## Hochwasser

Noch zum Ende des Jahrzehnts kam es im Dezember in Folge von ergiebigen Niederschlägen in Verbindung mit Schneeschmelze zu zwei Hochwässern, einmal Mitte und einmal Ende Dezember, in Gebieten nördlich der Donau. Besonders betroffen waren dabei das Maingebiet und seine Zuläufe. Der zeitliche Verlauf der Hochwässer kann anhand der Wasserstände des Pegels Schenkenau an der Itz (Abbildung 1) nachvollzogen werden, an dem bei beiden Ereignissen die Meldestufe 3 überschritten wurde.



© 2010 Bayerisches Landesamt für Umwelt

Abb. 1: Anhand der Wasserstandganglinie des Pegels Schenkenau/Itz können die beiden Hochwasserereignisse vom 11./12. Dezember 2009 und 31. Dezember 2009 zum 01. Januar 2010 nachvollzogen werden.

Abbildung 2 gibt einen Überblick über das räumliche Geschehen während der Hochwässer des Dezembers. Es zeigt sich, dass beide Hochwässer vorwiegend zu Überschreitungen der Meldestufen 1 und 2 nördlich der Donau geführt haben. Vergleicht man die höchsten erreichten Meldestufen des ersten Ereignisses (Dreiecke) mit denen des Sylvesterhochwassers (Kreise) so fällt auf, dass das erste Hochwasser vor allem südlich des Mains, im Gebiet der Regnitz, zu den höchsten Meldestufen im Dezember führte. Das Sylvesterhochwasser hingegen führte vermehrt zu Meldestufenüberschreitungen nördlich des Mains, aber auch im Gebiet der Regnitz und des Oberen Mains wurde durch das Ereignis stellenweise die Meldestufe 2 überschritten. Die Meldestufe 3 (rot) wurde lediglich an dem Pegel Schenkenau an der Itz überschritten.

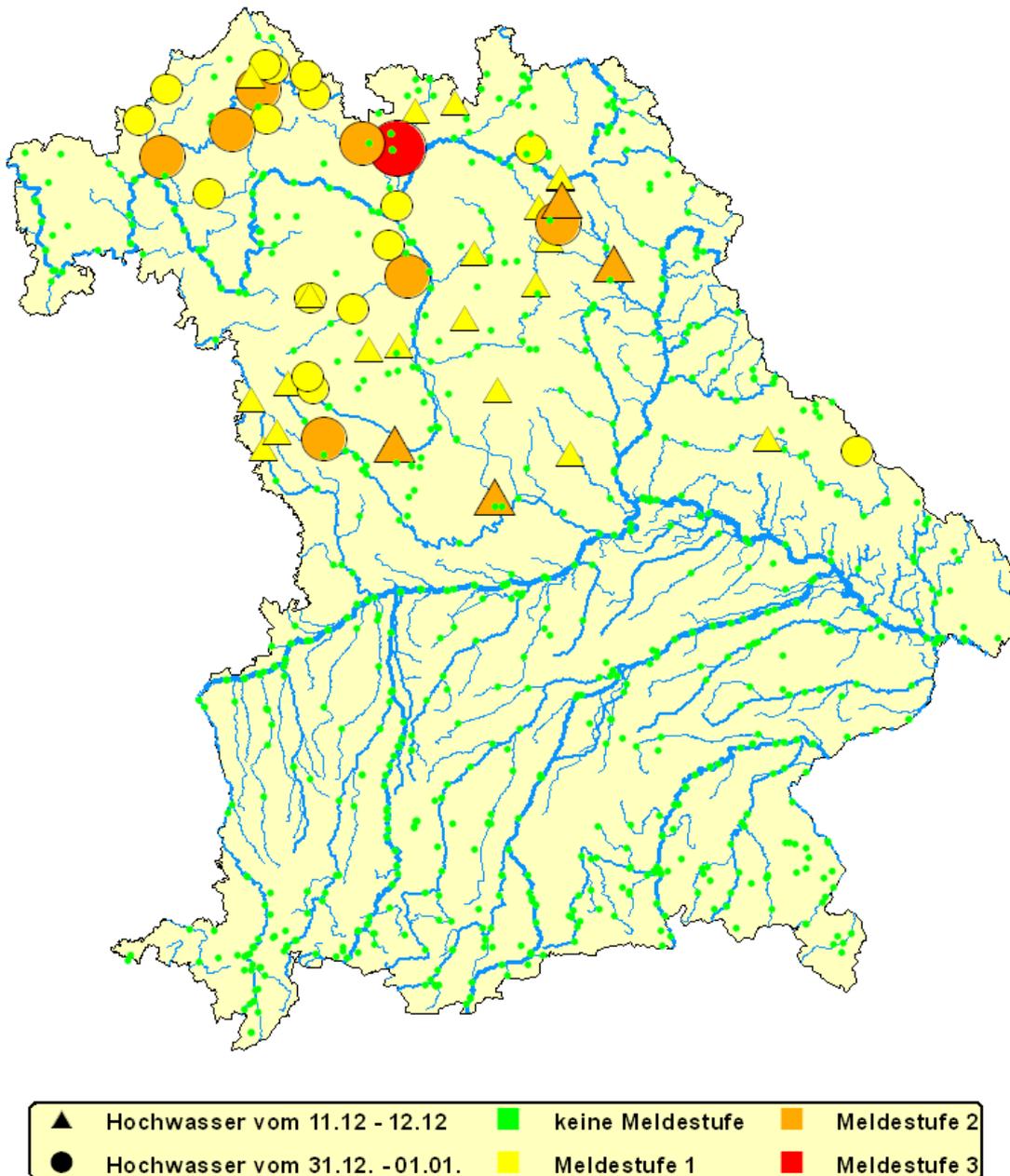


Abb. 2: Übersichtskarte der höchsten erreichten Meldestufen während der beiden Hochwasserereignisse im Dezember 2009.

Hervorgerufen wurden beide Hochwässer durch zwei unterschiedliche Tiefdruckgebiete. Das erste Hochwasser wurde durch das Sturmtiefs "Sebastian" (10./11.) bedingt, bei dem Niederschläge von stellenweise bis zu 25 Litern pro Quadratmeter fielen, welche vor allem zu Ausuferungen und Überflutungen der Gebiete des Oberen Mains, der Fränkischen Saale und der Aisch führten.

Verantwortlich für das zweite Hochwasserereignis in der Sylvesternacht waren die Niederschläge im Bereich der Frontensysteme des Tiefs "Angelos" vom 29. bis zum Monatsende. Diese Niederschläge, die vor allem in der Nordhälfte Bayerns fielen, führten in Verbindung mit einsetzender Schneeschmelze erneut zu einem Hochwasser der Gebiete des Oberen Main, der Fränkischen Saale, der Aisch und der Fränkischen Rezat.

Aktuelle Informationen zum Hochwasser finden Sie unter <http://www.hnd.bayern.de/>